

BORKENKÄFER DER PHILIPPINEN.

Von H. STROHMEYER.

(Münster Ober-Elsass, Germany.)

ERSTE SERIE.

Über die Borkenkäfer-Fauna der Philippinen ist bisher sehr wenig bekannt geworden. Eichhoff beschreibt in seiner Monographie zwei dortige Arten respective eine davon Varietät: *Xyleborus kraatzii* var. *philippinensis*,¹ und *Coccotrypes pygmaeus*² Eichh. Eine weitere von den Philippinen bekannte Art ist: *Xyleborus capito* Schauf.³ Hagedorn erwähnt das Vorkommen von *Eurydactylus scarpinosus* Motsch. auf Luzon.⁴ Fast ebenso unbedeutend wie die Zahl der von den Philippinen bekannten Ipsiden (Scolytiden) ist diejenige der Platypodiden. Chapuis nennt nur vier Arten:⁵ *Crossotarsus lecontei* Chap., *Platypus selaceus* Chap., *Pl. turbatus* Chap. und *Pl. lepidus* Chap. Eine fünfte Art: *Pl. philippinensis*⁶ fügte später Blandford hinzu.

Auf Grund des Studiums der Borkenkäfer aus der staatlichen Sammlung in Manila bin ich in der Lage weitere Beiträge zur Kenntnis dieser forst- und landwirtschaftlich schädlichen Insekten zu liefern und zwar nicht nur auf rein systematischem, sondern auch auf biologischem Gebiete.

Unter den nachfolgend aufgeführten zwölf Borkenkäferarten sind zehn neu für diese Inselgruppe, fünf hiervon waren bisher überhaupt noch nicht beschrieben.

¹ Eichhoff, Ratio, descriptio, emendatio Tomycinorum (1878), 374.

² Loc. cit. (1879), 310.

³ Schauffuss, Tijdschr. voor Ent. (1897), 40, 215.

⁴ Deutsche Ent. Ztschr. (1908), 377.

⁵ Chapuis, Monographie des Platypides (1868).

⁶ Trans. Ent. Soc. London (1896), 193.

IPIDÆ (Scolytidæ).

I. PILIDENTATÆ.⁷

PHLÆOTRUPINÆ.

DACTYLIPALPUS Chapuis.

Dactylipalpus transversus Chapuis.

Dactylipalpus quadratocollis Chapuis, Synops. des Scolyt., Mem. Soc. Roy. Sci. Liège (1869), 12; Strohmeyer, Entomol. Blätter (1909), Heft. 12.

MINDORO, Rio Baco, P. I. (3388, R. C. McGregor).

Diese Art war bisher nur bekannt von Malacca, Ternate, Celebes und Sumatra. *D. quadratocollis* Chap. ziehe ich als Synonym zu *D. transversus* nachdem ich durch Untersuchung der Geschlechtsorgane auch bei afrikanischen *Dactylipalpus*-Arten festgestellt habe, das der Quereindruck auf dem Halsschilde ein s. g. sekundärer Geschlechtscharakter des Weibchens und kein Artkennzeichen ist. Die weiteren von Chapuis bei *quadratocollis* genannten Unterscheidungsmerkmale; geringere Grösse und mehr quadratisches Halsschild sind nur Eigentümlichkeiten der schmälern und meist kleineren Männchen.⁸

II. SPINIDENTATÆ.⁷

HYLESINIDÆ.

SPHÆROTRYPES Blandford.

Sphærotrypes philippinensis sp. nov.

Brevissime ovatus, piceus vel nigropiceus, antennis tarsisque dilu-
tioribus rufescentibus; capite nigropiceo, vertice in fundo subtilissime
reticulato haud dense sed fortiter punctato; fronte plana rugose punctata,
squamulis flavis ac pilis parvis sat dense adpersa, supra os plerunque
carinula longitudinali brevi laevi; prothorace sat nitido valde transverso,
anterius fortiter angustato, basi postice acutius producta, ad latera
evidenter marginato, post apicem constricto, in fundo subtilissime
reticulato haud dense punctato punctis magnis squamiferis irregulariter
dispositis, praesertim antice brevissime tomentoso et pilis singulis flavis
adperso, linea mediana plus minusve obsoleta; elytris prothorace latio-

⁷ Haged., Ent. Blätter (1909), 5, 163.

⁸ Zu vergl. meine Arbeit in den Entomologischen Blättern, Jahrg. 1909, Heft 12: "Beschreibung zweier neuer *Phlaeoborus*-Arten und Ergänzung der Diagnosen einiger bekannter Phlaeotrupiden unter Berücksichtigung der sekundären Geschlechtscharaktere."

ribus, striato-punctatis, punctis rotundis distantibus, striis basin versus angustatis et ante marginem anteriorem abbreviatis, interstitiis striis multo latioribus elevatis, ante marginem basalem valde dilatatis, et transverse rugosis, fortiter et irregulariter punctatis punctis squamiferis, praesertim in disco tuberculis majoribus uniseriatim dispositis et antice in carinulam plus minusve confluentibus; abdomine subtus fortiter ac dense punctato.

Longitudo 3.2–3.5 mm.; latitudo prothoracis 1.9–2.1 mm.; latitudo elytrorum 2.1–2.3 mm.

MINDANAO, Zamboanga, P. I. (W. I. Hutchinson legit).

Futterpflanze: Yacal (*Hopca*).

1 Type No. 8849 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

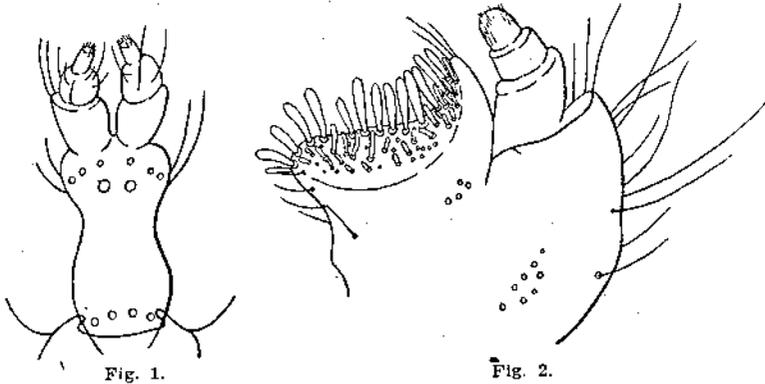
1 Paratype in meiner Sammlung.

Kurz eiförmig, heller oder dunkler pechbraun mit etwas helleren mehr rötlich-braunen Antennen und Tarsen; Kopf dunkel pechfarben, Scheitel auf chagriniertem Grunde kräftig aber nicht sehr dicht punktiert; Stirn flach, grob punktiert, ziemlich dicht mit gelblichen Schuppen und kleinen Haaren besetzt, über den Mundteilen mit einem zuweilen fehlenden kurzen und glattem Längskiele; Prothorax mässig glänzend, breiter als lang, nach vorn stark verschmälert und vor der Spitze eingeschnürt, an der Basis hinten in der Mitte mit vorgezogener Spitze, an den Seiten deutlich gerandet auf fein chagriniertem Grunde ungleich und mässig dicht punktiert, die schuppentragenden Punkte gross und nur flach eingedrückt, besonders der vordere Teil des Halsschildes oben kurz und dicht behaart mit einzelnen zwischenstehenden längeren Borsten, die Mittellinie ziemlich undeutlich und bei den einzelnen Exemplaren ungleich ausgebildet; Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, in deutlich ausgeprägten Streifen punktiert, die Punktstreifen vor der etwas wulstigen Basis sehr verschmälert und abgekürzt, die Zwischenräume zwischen den Streifen breiter als die Punktstreifen, vor der Basis mehr oder weniger miteinander verschmelzend, gewölbt und unregelmässig punktiert mit schuppentragenden Punkten, hauptsächlich auf der Scheibe mit je einer Reihe weitläufig gestellter Tuberkeln welche nach der Basis hin mehr oder weniger zu einer Leiste zusammenfliessen, die verbreiterten Teile der Zwischenräume an der Basis quer gerunzelt; Abdomen auf der Unterseite stark und dicht punktiert.

In Fig. 1 und 2 sind Mentum und Maxillen abgebildet.

Von *Spharotrypes siwalikensis* Stebbing unterscheidet sich diese Art unter Anderem durch das Fehlen des hinteren Quereindruckes auf dem Halsschilde, von *Sph. coimbatorensis* Stebbing durch die Sculptur des Prothorax und von *Sph. pila* und *globulus* Blandford durch die Beschaffenheit der Flügeldecken. Das glattere und nur mässig dicht punktierte

Halsschild schliesst auch eine Verwechslung dieser Art mit *Sphaerotrypes tanguanus* Schauffuss, *blandfordi* Schauffuss und *barbatus* Hagedorn aus.



FIGS. 1 und 2.—*Sphaerotrypes philippinensis* Strohmeyer.
Mentum, palpi labiales et maxilla. 80 × vergrössert.

Gefangen wurden die mir vorliegenden Exemplare von *Sphaerotrypes philippinensis* m. an Yakal, einem Hartholze der Gattung *Hopea*.

Die Frassfigur (Tafel I) besteht aus einem einarmigen Lotgange ohne Rammelkammer (nuptial chamber) und zahlreichen sich nicht kreuzenden Larvengängen. Der Muttergang, welcher meist oben an der Spitze mehr oder weniger nach einer Seite gekrümmt ist, hat eine Länge von 3.5 bis 4.5 cm.⁹ Die Eigruben, in welche die Eier einzeln abgelegt werden, sind äusserst dicht aneinander gereiht. Die verhältnismässig kurzen und breiten Larvengänge fallen dadurch auf, dass sie sehr früh an Breite zunehmen, eine Tatsache, die auf ein sehr rasches Wachstum deutet. Die Puppenwiegen liegen am Ende der Larvengänge, welche in Splint und Rinde ungefähr gleich tief einschneiden.

Nach Stebbings Abbildung zu urteilen sind die Muttergänge von *Sphaerotrypes siwalikensis* Stebbing¹⁰ kürzer und die Eigruben weniger dicht aneinander gedrängt. Letztgenannter Käfer lebt an *Shorea robusta*.

CRYPHALINÆ.

CRYPHALUS Erichson.

Cryphalus squamulosus sp. nov.

Elongatus, fere cylindricus, pallide flavescens, prothorace anteriori et capite rufescentibus; oculis reniformibus antice emarginatis; vertice subtilissime rugoso fere laevi; fronte subplana dense rugoso-punctata; prothorace semi-elliptico latitudine vix brevior, lateribus a basi ad mediam partem rectis parallelis, dein ad apicem fortiter rotundatis, angulis posticis subrotundatis, supra medio subgibbo, margine anteriori unise-

⁹ Nach den mir vorliegenden 4 Frassfiguren.

¹⁰ Departmental Notes on Insects that affect Forestry, E. P. Stebbing, Calcutta (1902), pl. XXIII.

riatim tuberculato, disco antice tuberculis transversis compressis valde infuscatis subconcentrice ordinatis, ad basim et latera subgranulate punctato, antice pilis, postice squamulis albidis adperso; elytris subcylindricis, latitudine multo longioribus, striato-punctatis, punctis magnis, striis hand impressis, interstitiis planis, vix perspicue uniseriatim punctatis, punctis minimis, multo magis distantibus quam in striis, squamulis ac pilis albidis uniseriatim dispositis.

Long. 1.36 mm., lat. 0.53 mm.; prothoracis longitudo: 0.50 mm.; prothoracis latitudo: 0.53 mm.; elytrorum longitudo: 0.86 mm.; elytrorum latitudo: 0.53 mm.

MINDORO, Calapan, P. I. (*J. L. Webb* legit).

Type No. 1420 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

1 Cotype in meiner Sammlung.

Lang gestreckt, fast cylinderförmig, blass gelb, Kopf und vorderer Teil des Prothorax rötlichgelb; Augen vorn ausgerandet; Scheitel äusserst fein gerunzelt, fast glatt; Stirn wenig gewölbt, fast flach, dicht und grob punktiert; Halsschild etwas kürzer als breit, die Seiten von der Basis bis über die Mitte hinaus gerade und parallel, hierauf bis zur Spitze stark gerundet, die Hinterecken nur wenig abgerundet, oben in der Mitte stark erhöht, am Vorderrande mit einer Reihe von Tuberkeln, vorn auf der Scheibe mit zahlreichen quergestellten schmalen Höckerchen, welche fast in concentrischen Kreisen angeordnet sind, nach der Basis hin und auf den Seiten körnig punktiert, vorne mit Haaren, nach hinten mit einzelnen blass-gelben Schuppen bedeckt. Die Flügeldecken fast cylinderförmig, viel länger als breit, in Reihen gross punktiert, die Zwischenräume flach und äusserst fein einreihig punktiert, die Punkte viel weiter auseinanderstehend als in den Punktstreifen, zwischen den Streifen abwechselnd Reihen von Schuppen und Haaren.

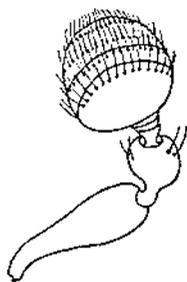


FIG. 3.—*Cryphalus squamulosus* Strohmeyer. Antenna. 12 X vergrössert.

Auffallend gross ist bei diesem *Cryphalus* das erste Glied der Fühlergeissel, (funiculus) (Fig. 3). Wegen der ausgerandeten Augen gehört der Käfer in die erste der von Eichhoff gebildeten *Cryphalus*-Gruppen.

IPINÆ.

COCCOTRYPES Eichhoff.

Coccotrypes graniceps Eichhoff.

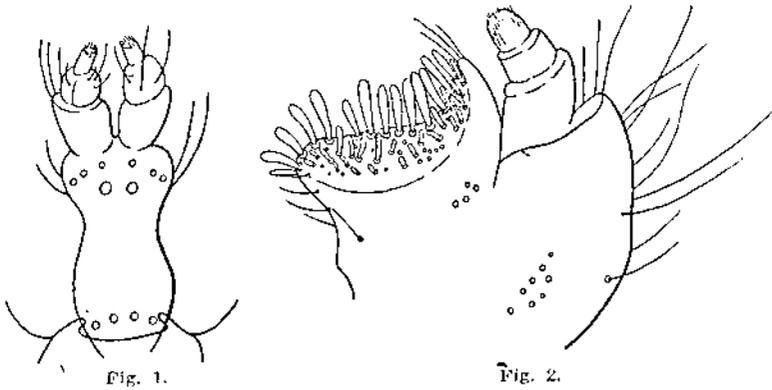
Coccotrypes graniceps Eichhoff, Ratio, descriptio, emendatio Tomiceinorum (1878), 314.

NEGROS, Maao, P. I. (1400, *Charles S. Banks*).

Futterpflanze: Cacao (*Theobroma cacao* Linn.)

Ein Exemplar in meiner Sammlung.

Halsschild schliesst auch eine Verwechslung dieser Art mit *Spharotrypes tanganus* Schauffuss, *blandfordi* Schauffuss und *barbatus* Hagedorn aus.



FIGS. 1 und 2.—*Spharotrypes philippinensis* Strohmeyer.
Mentum, palpi labiales et maxillae. 80 X vergrössert.

Gefangen wurden die mir vorliegenden Exemplare von *Spharotrypes philippinensis* n. an Yakal, einem Hartholze der Gattung *Hopca*.

Die Frassfigur (Tafel I) besteht aus einem einarmigen Lotgange ohne Rammelkammer (nuptial chamber) und zahlreichen sich nicht kreuzenden Larvengängen. Der Muttergang, welcher meist oben an der Spitze mehr oder weniger nach einer Seite gekrümmt ist, hat eine Länge von 3.5 bis 4.5 cm.⁹ Die Eigruben, in welche die Eier einzeln abgelegt werden, sind äusserst dicht aneinander gereiht. Die verhältnismässig kurzen und breiten Larvengänge fallen dadurch auf, dass sie sehr früh an Breite zunehmen, eine Tatsache, die auf ein sehr rasches Wachstum deutet. Die Puppenwiegen liegen am Ende der Larvengänge, welche in Splint und Rinde ungefähr gleich tief einschneiden.

Nach Stebbings Abbildung zu urteilen sind die Muttergänge von *Spharotrypes sivalikensis* Stebbing¹⁰ kürzer und die Eigruben weniger dicht aneinander gedrängt. Letztgenannter Käfer lebt an *Shorea robusta*.

CRYPHALINÆ.

CRYPHALUS Erichson.

Cryphalus squamulosus sp. nov.

Elongatus, fere cylindricus, pallide flavescens, prothorace anteriori et capite rufescentibus; oculis reniformibus antice emarginatis; vertice subtilissime rugoso fere laevi; fronte subplana dense rugoso-punctata; prothorace semi-elliptico latitudine vix brevior, lateribus a basi ad mediam partem rectis parallelis, dein ad apicem fortiter rotundatis, angulis posticis subrotundatis, supra medio subgibbo, margine anteriori unise-

⁹ Nach den mir vorliegenden 4 Frassfiguren.

¹⁰ Departmental Notes on Insects that affect Forestry, E. P. Stebbing, Calcutta (1902), pl. XXIII.

riatum tuberculato, disco antice tuberculis transversis compressis valde infuscatis subconcentrice ordinatis, ad basim et latera subgranulate punctato, antice pilis, postice squamulis albidis adperso; elytris subcylindricis, latitudine multo longioribus, striato-punctatis, punctis magnis, striis haud impressis, interstitiis planis, vix perspicue uniseriatim punctatis, punctis minimis, multo magis distantibus quam in striis, squamulis ac pilis albidis uniseriatim dispositis.

Long. 1.36 mm., lat. 0.53 mm.; prothoracis longitudo: 0.50 mm.; prothoracis latitudo: 0.53 mm.; elytrorum longitudo: 0.86 mm.; elytrorum latitudo: 0.53 mm.

MINDORO, Calapan, P. I. (*J. L. Webb* legit).

Type No. 1420 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

1 Cotype in meiner Sammlung.

Lang gestreckt, fast cylinderförmig, blass gelb, Kopf und vorderer Teil des Prothorax rötlichgelb; Augen vorn ausgerandet; Scheitel äusserst fein gerunzelt, fast glatt; Stirn wenig gewölbt, fast flach, dicht und grob punktiert; Halsschild etwas kürzer als breit, die Seiten von der Basis bis über die Mitte hinaus gerade und parallel, hierauf bis zur Spitze stark gerundet, die Hinterecken nur wenig abgerundet, oben in der Mitte stark erhöht, am Vorderrande mit einer Reihe von Tuberkeln, vorn auf der Scheibe mit zahlreichen quergestellten schmalen Höckerchen, welche fast in concentrischen Kreisen angeordnet sind, nach der Basis hin und auf den Seiten körnig punktiert, vorne mit Haaren, nach hinten mit einzelnen blass-gelben Schuppen bedeckt. Die Flügeldecken fast cylinderförmig, viel länger als breit, in Reihen gross punktiert, die Zwischenräume flach und äusserst fein einreihig punktiert, die Punkte viel weiter auseinanderstehend als in den Punktstreifen, zwischen den Streifen abwechselnd Reihen von Schuppen und Haaren.

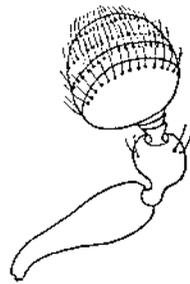


FIG. 3.—*Cryphalus squamulosus* Strohmeier. Antenna. 12 × vergrössert.

Auffallend gross ist bei diesem *Cryphalus* das erste Glied der Fühlergeissel, (funiculus) (Fig. 3). Wegen der ausgerandeten Augen gehört der Käfer in die erste der von Eichhoff gebildeten *Cryphalus*-Gruppen.

IPINÆ.

COCCOTRYPES Eichhoff.

Coccotrypes graniceps Eichhoff.

Coccotrypes graniceps Eichhoff, Ratio, descriptio, emendatio Tomiciunorum (1878), 314.

NEGROS, Maao, P. I. (1400, *Charles S. Banks*).

Futterpflanze: Cacao (*Theobroma cacao* Linn.)

Ein Exemplar in meiner Sammlung.

Eichhoff's Beschreibung passt sehr gut auf beide Exemplare nur fehlt den mir vorliegenden die kleine Stirnleiste. Dieses Merkmal ist aber bei vielen Borkenkäferarten sehr wenig constant, manchmal auch nur Geschlechtskennzeichen, jedenfalls genügt es nicht um diese Exemplare als eine andere Art anzusehen.

Bisher war dieser Käfer nur in Japan gefunden worden.

OZOPEMON Hagedorn.¹¹

Ozopemon laevis sp. nov.

Femina: oblonga, cylindrica, nitida, parce pilosa, flava, prothorace anteriore et capite flavo-ferruginea, elytris antice flavis, postice flavo-ferrugineis, irregulariter infuscatis; vertice tenuissime strigoso-punctato, linea mediana, valde infuscata; fronte antice leviter impressa, fortiter punctata, punctis magnis, linea mediana elevata, angusta non infuscata. prothorace fere globoso, latitudine vix brevior, lateribus leviter apice fortiter rotundato, angulis porticis rotundatis, dorso convexo subgibbo. anterieus et in lateribus tuberculis vel rugis transversis infuscatis, subconcentrice ordinatis scabrato, postice in disco evidenter sat dense punctato; elytris cylindricis, prothorace vix latioribus et illo prope duplo longioribus, humeris rotundatis, lateribus longe ultra medium parallelis, dein fortiter conjunctim rotundatis, striato-punctatis, punctis sat magnis et confertis, striis antice haud postice obsolete impressis, interstitiis fere planis, laevibus, uniseriatim punctatis punctis minoribus quam in striis et magnis distantibus, apice retuso plano, interstitiis uniseriatim tuberculatis, tuberculis piliferis; abdomine subtus punctato et sparsim aequaliter pilosa.

Long. 4.1 mm., latitudo maxima 1.7 mm.; prothoracis longitudo 1.4 mm., latitudo 1.6 mm.; elytrorum longitudo 2.7 mm., latitudo 1.7 mm.

MINDORO, Calapan, P. I. (*J. L. Webb* legit).

Type ♀ No. 1421 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Paratype, ♀, in meiner Sammlung.

Weibchen. Länglich, cylindrisch, glänzend, dünn behaart, gelb, vorderer Teil des Halsschildes und Kopf rötlichgelb, Flügeldecken an der Basis gelb, nach hinten rötlichgelb mit unregelmässig verteilten dunkleren Trübungen, Scheitel sehr fein gestichelt punktiert, mit brauner Mittellinie; Stirn vorn leicht eingedrückt, stark punktiert, mit sehr schmaler etwas erhöhter Mittellinie; Halsschild fast kugelig, etwas breiter als lang, an den Seiten leicht, an der Spitze stark gerundet, nach vorn etwas verschmälert, Hinterecken stark gerundet, oben stark convex, vorn und auf den Seiten mit dunkleren quergestellten schmalen Körnchen, die fast in concentrischen Kreisen angeordnet sind, hinten auf der Scheibe deutlich und ziemlich dicht punktiert; Flügeldecken cylindrisch, wenig breiter

¹¹ *Deutsche Ent. Ztschr.* (1908), 382, und dieselbe *Ztschr.* (1910), 1, 2 und 3; Fig. 43a, 1. m.

als das Halsschild und fast doppelt so lang als dieses, Schultern gerundet, Seiten weit über die Mitte parallel, dann nach hinten stark gerundet, in Streifen punktiert, die Punkte ziemlich gross und dicht aneinandergereiht, die Streifen nur nach hinten leicht vertieft, die Zwischenräume fast eben und je mit einer Punktreihe versehen, die Punkte kleiner und weitläufiger als in den Streifen. Absturz abgeflacht, die Zwischenräume hier je mit einer haartragenden Körnchenreihe; Abdomen unterseits punktiert und dünn gleichmässig behaart.

Dieser Käfer gehört einer äusserst interessanten Gattung an, über deren Lebensweise noch gar nichts bekannt ist. Die Maxillarbewaffung (s. Abb.) welche aus breiten sichelförmigen Dornen besteht, deutet jedoch darauf hin, dass wir es mit einem Bastbewohner und keinem technisch schädlichen Holz-Insekte zu tun haben, trotzdem die äussere Form sehr an *Xyleborus*-Arten erinnert, zumal das Halsschild ziemlich deutlich gebuckelt ist.

Ozopemon major sp. nov.

Oblongus, cylindricus, nitidus, parce pilosus, nigropiceus, prothorace, capite, antennis pedibusque rufescentibus; fronte nitida, obsolete punctata, antice leviter impressa; prothorace latitudine vix brevior, lateribus, fere rectis, apice fortiter, rotundato, angulis posticis subrectis vix rotundatis, dorso convexo subgibbo, anterieus et in lateribus tuberculis vel rugis transversis subconcentricis ordinatis scabrato. postice subtilissime parce punctato, nitido; elytris cylindricis, prothorace vix latioribus et illo prope duplo longioribus, humeris rotundatis, lateribus fere usque ad apicem parallelis, dein fortiter conjunctim rotundatis, striato-punctatis, punctis parvis non confertis, striis haud impressis, interstitiis latis planis laevibus alternatim irregulariter uni- vel biserialiter parcius punctatis, punctis minoribus et multo magis quam in striis distantibus; declivitate postica subtruncatoretusa, convexiuscula, ambitu postice acutius marginato, interstitiis uniserialiter tuberculatis, tuberculis aureo setosis.

Longitudo 6.0 mm.; longitudo thoracis 2.1 mm.

LUZON, Bataan, Limay, P. I. (*R. J. Alvarez* legit).

Type No. 12007 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Paratype in meiner Sammlung.

Langgestreckt, cylinderförmig, glänzend, wenig behaart, dunkel pechfarben; Halsschild, Kopf, Antennen und Beine rötlich-braun. Stirn

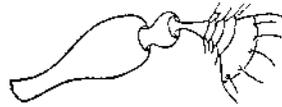


FIG. 4.—*Ozopemon laevis* Strohmeier. Antenna (scapus et funiculus).



FIG. 5.—*Ozopemon laevis* Strohmeier. Mentum (palpi labiales et ligula).

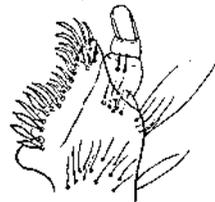


FIG. 6.—*Ozopemon laevis* Strohmeier. Maxilla.

glänzend undeutlich punktiert mit einem wenig vertieften Längseindrucke in der Mitte; Halsschild kaum kürzer als lang, Seiten fast gerade, vorn stark gerundet, Hinterecken fast rechtwinkelig, wenig abgerundet, oben stark convex, in der Mitte etwas gebukelt, auf der vorderen Hälfte und auf den Seiten quengerunzelt, die Erhöhungen beinahe in concentrischen Kreisen angeordnet, hinten glatt sehr sparsam und fein punktiert, glänzend; Flügeldecken cylinderförmig, kaum breiter als das Halsschild aber fast doppelt so lang, die Schultern gerundet, die Seiten weit über die Mitte parallel, alsdann gemeinsam gerundet, in Streifen punktiert, die Punkte klein und nicht sehr dicht gestellt die Streifen nicht vertieft, die Zwischenräume breit, eben, glatt, abwechselnd unregelmässig ein- und zweireihig punktiert mit äusserst feinen weit getrennt stehenden Punkten; Flügeldecken-Absturz ziemlich abschüssig, wenig gewölbt, nach hinten ziemlich scharf gerandet, die Zwischenräume hier mit je einer Reihe goldgelbe Haare tragenden Körnchen.

Diese *Ozopemon*-Art ist die grösste unter allen bisher beschriebenen und ähnelt bei oberflächlicher Betrachtung in der Form sehr einem *Bostrychiden* aus der Gattung *Sinoxylon*.

Bisher sind nur die folgenden Arten dieser Gattung bekannt geworden:

1. *Ozopemon rugatus* Blandford (Sarawak, Borneo).
2. *Ozopemon sumatranus* Blandford (Sumatra, Mt. Singalang).
3. *Ozopemon gravidus* Blandford (Sarawak, Borneo).
4. *Ozopemon regius* Hagedorn (Sumatra).
5. *Ozopemon theklæ* Hagedorn (Sumatra).
 var. *sirambeanus* Hagedorn (Si-Rambé, Sumatra).
 var. *singalanicus* Hagedorn (Mt. Singalang, Sumatra).
6. *Ozopemon obanus* Hagedorn (Mentawai Inseln).
7. *Ozopemon fuscicollis* Hagedorn (Java u. Sumatra).
8. *Ozopemon laevis* Strohmeyer (Mindoro, Philippines).
9. *Ozopemon major* Strohmeyer (Luzon, Philippines).

III. SETIDENTATÆ.¹²

XYLEBORINÆ.

XYLEBORUS Eichhoff.

Xyleborus perforans Wollaston.

Tomicus perforans Woll., Cat. Col. Mad. (1854), 96; Col. Hesperid. (1867), 113.

Xyleborus kraatzii Eichh., Berl. Ent. Ztschr. (1868), 152; Ratio Tomi-cinorum (1878), 374; Blandford, W. F. H., Report on the destruction of bear casks in India, London, 1893.

NEGROS, Maaos, P. I. (416 *Charles S. Banks*).

Ein ♀ in meiner Sammlung.

Beide Exemplare gehören der kleinen Form des *X. perforans* an,

¹² Haged. Ent. Blätter (1900), 5, 163.

welche Eichhoff noch von der grösseren Form *affinis trennte*. Als Fundorte dieser Varietät waren bisher bekannt: Madeira, Indien, Ceylon, Andamanen, Tonkin, Siam, Malayische Region, Jamaika, Amazonas, Sechellen, Madagaskar, Ost-Africa und die Insel Principe. In meiner Sammlung befinden sich ausserdem Exemplare von den Cap Verde Inseln, Upolu (Samoa Ins.) sowie den Aroc- und Key-Inseln.

Xyleborus perforans var. philippinensis Eichh.

Xyleborus kraatzii var. *philippinensis* Eichhoff, Ratio Tomicinorum (1879), 343.

Xyleborus perforans var. *philippinensis* Eichhoff; Blandford, Report on the destruction of beer casks in India by the attacks of a boring beetle (*Xyleborus perforans* Woll.) London (1893), 12 u. 46 (Appendix).

Luzon, Laguna, Magdalena, P. I. (No. 410 W. Schultze) 1 ♀ in meiner Sammlung.

Futterpflanze: Cocosnuss (*Cocos nucifera* Linn.)

Diese Käfer unterscheiden sich von den typischen *X. perforans* Woll. (*X. kraatzii* Eichh.) durch ihre bedeutendere Grösse, dunklere, bräunliche, Färbung und die auffallend groben Punktstreifen auf den Flügeldecken. Auch sind die Streifen neben der Naht sehr deutlich vertieft. Ich halte es noch für sehr zweifelhaft ob dieser Käfer nur eine Varietät des *perforans* ist, die Entscheidung dieser Frage bei einem Vertreter dieser äusserst schwer zu bestimmenden *Xyleborus*-Gruppe muss verschoben werden bis mehr Material vorliegt.

Sobald mehr Exemplare dieser Art besonders auch Männchen, vorliegen, wird sich feststellen lassen, ob wir nur eine Varietät des *perforans* oder eine gute Art vor uns haben.

Subgenus **Eurydactylus** Hagedorn.

Eurydactylus sexspinosus Motschulsky.

Eccoptopterus scaxspinosus Motsch., Bull. Moseou (1863), 36, 515.

Xyleborus abnormis Eichhoff, Berl. Ent. Ztschr. (1868), 282.

Xyleborus abnormis Eichhoff, Ratio Tomicinorum (1879), 343.

Platydactylus abnormis Eichhoff, Notes Leyd. Mus. (1893), 8, p. 25.

Platydactylus scaxspinosus Motsch., Blandford Indian Mus. Notes (1893), 3, 65.

Eurydactylus scaxspinosus Motsch., Hagedorn, Deutsche Ent. Ztschr. (1909), 733.

NEGROS, Mailum, P. I. (6498, Charles S. Banks).

Ein Exemplar in meiner Sammlung.

Als Fundorte waren bisher bekannt: Ceylon, Indien, Java, Sumatra, Philippinen (Luzon), für die Varietät *E. multispinosus* Hagedorn: Kamerun.¹³ In meiner Sammlung habe ich ein Exemplar von *sexspinosus* aus Deutsch-Ost-Afrika; Hagedorn sah diesen Käfer auch in Zanzibar-Kopal. Als Nährpflanzen sind bis jetzt bekannt: Reis, Kakao und Kaffeebaum.

¹³ Deutsche Ent. Ztschr. (1908), 377.

PLATYPODIDÆ.

CROSSOTARSUS Chapuis.

Gruppe: CROSSOTARSI GENUINI Chapuis.

Crossotarsus comatus Chapuis.

Crossotarsus comatus Chapuis, Monographie des Platypides (1865), 59, fig. 5.¹⁴

NEGROS, Maaø, P. I. (417 *Charles S. Banks*).

Ein ♀ in meiner Sammlung.

Diese Art war bisher nur aus Celebes bekannt (*Chapuis*).

PLATYPUS Herbst.

Gruppe: PLATYPI SULCATI Chapuis.

Platypus jansonii Chapuis.

Platypus jansonii Chapuis, Monographie des Platypides (1865), 244, fig. 146.

NEGROS, Maaø, P. I. (413 *Charles S. Banks*).

Ein ♂ in meiner Sammlung.

Eichhoff kannte diese Art von Neu-Guinea, den Molukken und von Celebes.

Gruppe: PLATYPI CUPULATI Chapuis.

Phatypus schultzei sp. nov.

Mas: elongatus angustus, ferrugineo testaceus elytris apice infuscatis; vertice fortiter punctato punctis majoribus, linea mediana laevi infuscata; fronte rugose punctata, stria mediana parva impressa; prothorace nitido sparsim irregulariter punctato, linea mediana in postica parte, congeriebus punctorum duabus minimis ad latera lineae medianae; elytris evidenter striato-punctatis, stria suturali sulcata, interstitiis laevibus uniseriatim irregulariter punctatis punctis multo minoribus quam in striis, depressione postica circulari, inferne emarginata, emarginationis margine dente obtuso armato, angulo suturali obtuso.

Longitudo: 4.0 mm.

Fem: flavescens, fronte rugose punctata, linea mediana parva; prothorace sat dense punctulata, in postica parte congeriebus punctorum duabus magnis semi-ovalibus ad latera lineae medianae; elytris striato-punctatis, punctis parvis obsolete impressis, stria suturac proxima impressa, interstitiis sparsim uniseriatim punctulatis punctis minimis.

Longitudo: 4.4 mm.

NEGROS, Maaø, P. I. (*Charles S. Banks* legit).

Typen 1 ♂ u. 1 ♀ No. 1594 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

¹⁴ Bekanntlich hat Chapuis die ♂♂ u. ♀♀ der Platypodiden durchgängig verwechselt; fig. 5 stellt deshalb nicht wie angegeben das ♀ sondern das ♂ dar.

Paratypen 1 ♂ u. 1 ♀ in meiner Sammlung.

Männchen. Langgestreckt, schmal, rötlichgelb, die Flügeldecken nach hinten dunkler; Scheitel stark und grob punktiert mit glatter dunkler Mittellinie; Stirn grob punktiert, mit kurzem strichförmigem Eindruck in der Mitte; Halsschild glänzend unregelmässig sparsam punktiert, hinten mit glatter Mittellinie, an den Seiten dieser Linie je ein kleiner aus wenigen (circa 8–10) deutlichen Punkten gebildeter Flecken; Flügeldecken mit deutlichen Punktreifen, die beiden neben der Naht liegenden Streifen vertieft, die Zwischenräume glatt unregelmässig einreihig punktiert, die Punkte viel kleiner als diejenigen in den Streifen; der tiefe Eindruck am Flügeldecken-Absturz kreisförmig, innen ausgeschnitten und am Rande mit stumpfen Zähne jederseits versehen, Suturalecken der Flügeldecken stumpfwinkelig.

Weibchen. Blass gelblich; die Stirn grob punktiert, die Mittellinie kurz; Halsschild ziemlich dicht fein punktiert, hinten neben der Mittellinie je ein grosser halbovaler Punkt, bestehend aus sehr zahlreichen äusserst kleinen Punkten; die Flügeldecken mit Punktreifen, die Punkte kleiner als beim ♂ und wenig vertieft, die Suturalstreifen vertieft, die Zwischenräume sparsam einreihig fein punktiert.

Diese Art gehört in die Nähe von *Platypus lepidus* Chapuis und *Pl. caliculus* Chap.; unterscheidet sich jedoch von beiden Arten leicht durch die Form des Ausschnittes am Flügeldecken-Absturze (Fig. 7 u. 8).

In meiner Sammlung befinden sich genau gleiche Exemplare von der Insel Sumatra.

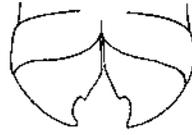


FIG. 7.—*Platypus schultzei* Stroh-meyer. Depressio et marginatio postica. 15 X vergrössert.

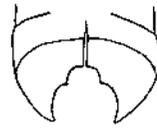


FIG. 8.—*Platypus lepidus* Cha-puis. Depressio et marginatio postica. 15 X vergrössert.

ILLUSTRATIONEN.

TAFEL I.

Yakal-Rinde mit Frassfigur von *Spharotrypes philippinensis* Strohmeier.

TEXTFIGUREN.

- FIG. 1 und 2. *Spharotrypes philippinensis* Strohmeier. Mentum, palpi labiales et maxillae. 80× vergrößert.
3. *Cryphalus squamulosus* Strohmeier. Antenna. 125× vergrößert.
- 4-6. *Ozopemon lacvis* Strohmeier.
4. Antenna (scapus et funiculus).
5. Mentum (palpi labiales et ligula).
6. Maxilla.
7. *Platypus schultzei* Strohmeier. Depressio et marginatio postica. 15× vergrößert.
8. *Platypus lepidus* Chapuis. Depressio et marginatio postica. 15× vergrößert.



TAFEL I.